

Bei der aktiven Unterstützung von Denk- und Bildungsprozessen hat sich die Interaktionsform zwischen Erwachsenen und Kindern als zentraler Prädiktor herausgestellt. Diese Arbeit untersucht den Grad von *aktiver Lernunterstützung* in Deutschschweizer Kindertagesstätten und die Faktoren, welche diese beeinflussen. Untersucht wurden die Einflüsse von Personalschlüssel, spezifischem Fachwissen sowie dem Beobachten und Dokumentieren von Lernprozessen. Die Daten zur Qualität der Erwachsenen-Kind-Interaktion wurden in 62 Kindertagesstättengruppen mit dem Beobachtungsinstrument CLASS toddler erhoben. Die Befragung der Fachpersonen erfolgte mit der Onlineversion des ORA-Fragebogens. Erste Auswertungen zeigten, dass es den Fachpersonen insgesamt nur schwer gelingt, *aktive Lernunterstützung* zu bieten. Während die *Förderung von Lernen und Entwicklung* sowie der *Sprachgebrauch* im Bereich der mittleren Qualität lag, erreichte die *Qualität des Feedbacks* nur eine unzureichende Qualitätsstufe. Die Analysen zum Einfluss von Personalschlüssel, spezifischem Fachwissen und dem Beobachten und Dokumentieren führten zu keinen signifikanten Ergebnissen. Keiner dieser Faktoren erwies sich als Prädiktor für eine bessere Unterstützung von Denk- und Lernprozessen.

